

PAMELA DRUCKERMAN



Was
französische Eltern
besser machen

100 verblüffende
Erziehungstipps aus Paris

mosaik

Werkzeugkasten sein, mit dessen Hilfe Eltern vieles selbst herausfinden und lösen können – in Anlehnung an das Sprichwort: »Gib einem Mann kein Filet vom Lachs an Fenchelschäumchen. Lehre ihn einfach das Fischen.«

Sie sollen dabei nicht bloß die französische Erziehung und das französische Wertesystem kopieren. Erziehen Sie Ihre Kinder nach Ihrem eigenen Rezept. Und mir ist es eine Freude, ein paar Ideen und Zutaten mit in den Topf zu werfen.



Schwangerschaft: Ein Croissant im Ofen

Alle schwangeren Frauen sorgen sich. Immerhin »machen« wir ja schließlich einen ganzen Menschen. Einige von uns schaffen es daher kaum noch, ein Abendessen zuzubereiten. Dieses Sorgenmachen kann sich sogar zur olympischen Disziplin auswachsen. Da bekommt man das Gefühl, jeder Bissen, den wir zu uns nehmen, müsse vorher daraufhin geprüft werden, ob er auch wirklich gut für das Baby ist. Diese ganze Angst fühlt sich nicht gerade angenehm an. Trotzdem erscheint sie uns notwendig. Denn so signalisieren wir, dass für unser ungeborenes Kind kein Opfer zu groß ist.

Die Französinen dagegen kultivieren diese Ängstlichkeit nicht. Vielmehr finden sich im französischen Wortfeld zum Thema Schwangerschaft vor allem Begriffe wie *Gleichmut*, *Balance* oder auch *Zen*. In

Frankreich demonstrieren werdende Mütter ihre Kompetenz nicht durch Überängstlichkeit, sondern indem sie zeigen, wie gelassen sie sind, und dass sie immer noch Spaß am Leben und am Genießen haben. Dieser kleine Unterschied in der Einstellung macht im Alltag einen Riesenunterschied.